

Das Praxissemester

an der Marga-Spiegel-Sekundarschule in Werne

Für die Absolvierung Ihres Praxissemesters haben Sie sich für die Marga-Spiegel-Sekundarschule in Werne entschieden! Herzlich willkommen an unserer Schule!

Die Marga-Spiegel-Sekundarschule wurde im Jahr 2012, zunächst mit sechs Eingangsklassen und 13 Lehrerinnen und Lehrern, gegründet. Inzwischen werden 33 Klassen in sechs Jahrgängen von fast 90 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. . Im Rahmen des „längeren gemeinsamen Lernens“ werden die Kinder möglichst individuell gefördert und gefordert. Was es bedeutet, Kinder aller Leistungsniveaus und aller Förderschwerpunkte gemeinsam zu unterrichten und zu begleiten, werden Sie an unserer Schule „hautnah“ erleben und erfahren.

1. Einleitung

Das Feld „Schule“ unterliegt ständigen Entwicklungen und Veränderungen, nicht zuletzt dadurch, dass sich die Kindheit Heranwachsender, beeinflusst durch Medien und die Veränderung familiärer Strukturen, in einem stetigen Wandel befindet.

Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, werden Handlungserfahrungen in Verbindung mit theoretischem Hintergrundwissen benötigt. Während Ihres Praxissemesters werden Sie die Möglichkeit erhalten, bisher theoretisch erworbenes Wissen in der Schule zu beobachten und zu erproben. Weiterhin werden Sie die Bedeutung aller an Schule beteiligten Personen kennen lernen (Schulleitung, Sekretärin, Hausmeister, Lehrerinnen und Lehrer, Sonderpädagogen, Beratungsteam, Schulseelsorge, Berufsberater, Psychologen, Schulpsychologische Beratungsstelle, Jugendamt, Eltern und Erziehungsberechtigte, ...).

Sie erforschen in den nächsten Wochen Ihren zukünftigen Arbeitsplatz, indem Sie vertiefende Einblicke in den Schulalltag einer Schule für „alle Kinder“ erhalten, Unterricht planen, durchführen und reflektieren, sich mit Bewertungskriterien für Schüler/innen auseinandersetzen und an Konferenzen teilnehmen.

Wir möchten Sie bezüglich folgender Zielsetzungen beraten und begleiten:

- die Komplexität des Berufsfeldes von Lehrerinnen und Lehrern kennen lernen
- sich kritisch mit der eigenen Rolle und der Lehrerpersönlichkeit auseinandersetzen
- das fachliche Wissen im Blick auf die Umsetzbarkeit für Lernprozesse prüfen
- verschiedene Beobachtungsperspektiven im Blick auf Schülerinnen und Schüler, Lehrende, Eltern, aller an Schule beteiligten Personen einzunehmen
- eine forschende Einstellung entwickeln
- eine Verknüpfung zwischen theoretischen Grundlagen und praktischen Erfahrungen herstellen
- eigene Zielsetzungen formulieren und basierend darauf Vertiefungsschwerpunkte für das eigene Studium herstellen
- Selbstmanagement gestalten
- kommunikative Kompetenzen erweitern

Das Praxissemester bietet sicher keinen vollständigen Einblick in den Schulalltag. Eher ermöglicht es eine Orientierung und Hilfestellung für die zweite Ausbildungsphase und für die spätere Tätigkeit als Lehrer/in. Studierende sammeln Unterrichtserfahrungen in Vorbereitung, Durchführung und Reflexion von Unterricht, können sich ausprobieren, Methoden erproben und beginnen, ihre Lehrerrolle zu definieren.

Das **praktikumsbegleitende Portfolio** dient als Fundament, die persönliche Entwicklung kontinuierlich zu beobachten, zu formen und eigene Ideen konstruktiv mit in die Ausbildung einfließen zu lassen.

2. Das Portfolio

Das Portfolio wird während, bzw. am Ende des Praxissemesters erstellt und am Praktikumsende der Ausbildungslehrerin/ dem Ausbildungslehrer vorgelegt. Somit ist es Gesprächsgrundlage für eine gemeinsame Reflexion.

Es ist untergliedert sich in einen **privaten und in einen öffentlichen Teil**. Der private Teil umfasst Inhalte, die Sie zunächst für sich behalten möchten. Dazu können Unterrichtsmaterialien, Beobachtungsbögen, eigene Notizen, Kommentare, Fotos, Seminaraufzeichnungen usw. gehören.

Der öffentliche Teil stellt den Bereich dar, den sie in die abschließende Nachbesprechung einfließen lassen.

2.1. Der Aufbau des Portfolios

	Deckblatt
1.	Inhaltsverzeichnis
2.	Zielsetzungen des Orientierungspraktikums
3.	Die 4 Standards mit Selbstreflexion
3.1	Aufgaben zu Standard 1
3.2	Aufgaben zu Standard 2
3.3	Aufgaben zu Standard 3
3.4	Aufgaben zu Standard 4
4.	Freiwillige Zusatzaufgaben mit Selbstreflexion
5.	Feedbackbogen
6.	Arbeitstheorie

3. Der Ablauf des Praxissemesters

Phase	Praktikant/in	Mentor/in/ Ausbildungskordinator/in
1. Vorbereitung	• Praktikumsvorbereitung an der Universität/ Zsfl • Formulieren von persönlichen Zielen des Orientierungspraktikums • Entwicklung eigener Aufgabenformate auf Grundlage der Zielformulierungen	• Überprüfung: Welche Aufgaben können in welchem Umfang am Standort Schule erfüllt werden?
2. Einstiegsgespräch	• Kennenlernen und Klären gegenseitiger Erwartungen • Zieltransparenz • Absprache über Ausgabenauswahl pro Standard	• Stundenplangestaltung • Klärung möglicher Fragen
3. Hospitationswoche	• in der ersten Woche findet eine Hospitationsphase nach dem Stundenplan statt • am Ende der Woche findet eine Entscheidung statt, in welchen Lerngruppen der Unterricht übernommen wird	• Absprache mit den Mentoren
4. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht	• Übernahme des Unterrichts ab der zweiten Woche (zunächst kurze	• Absprache mit den Mentoren

	Sequenzen)	
5. Zwischenbilanzgespräch	• Was läuft gut? • Gibt es etwas zu klären? • Was sollte verändert werden, um das Praktikum effektiver zu gestalten?	• Absprache mit der Ausbildungsbeauftragten
6. Bilanzgespräch	• Reflexion des Praxissemesters, Grundlage: Portfolio	• Abschlussgespräch mit der Fachleiterin/ dem Fachleiter und der Ausbildungsbeauftragten

4. Organisation im Schulalltag

Um eine gute Betreuung an unserer Schule gewährleisten zu können, bitten wir Sie, folgende Punkte zu berücksichtigen:

1. Informieren Sie die Mentoren/innen, den Konrektor (Frau Wehmeyer), die didaktische Leiterin (Frau Lefering) und die Ausbildungs Koordinatorin (Frau Blume-Dahlke) rechtzeitig über anstehende Unterrichtsbesuche.
2. Teilen Sie den Mentoren/innen und der Ausbildungs Koordinatorin zusätzliche Termine am Zsfl und der Universität mit.
3. Legen Sie den Mentoren/innen die schriftlichen Unterrichtsplanungen (s. Anhang I) bis spätestens Freitag für die folgende Woche vor.
4. Nehmen Sie bitte an einer Jahrgangskonferenz, an einer Lehrerkonferenz und an einer Fachkonferenz teil.
5. Begleiten Sie nach Absprache mit den Mentoren/ innen stundenweise den Elternsprechtag.
6. Behandeln Sie Informationen über Schüler/innen stets vertraulich und berücksichtigen Sie das Konferenzgeheimnis.
7. Verstehen Sie die Reflexion Ihrer geplanten und durchgeführten Stunden immer als konstruktive Kritik und nutzen Sie den Beobachtungsbogen (s. Anlage II) als Grundlage Ihrer persönlichen Entwicklung im Bereich der unterschiedlichen Qualitätsmerkmale.

Eignungs- und Orientierungspraktikum

Ansprechpartner: Herr Bertram (m.bertram@mss-werne.de)

Im Rahmen des Bachelorstudiums findet durch Hospitationen und die Übernahme von Unterrichtssequenzen eine kritisch-analytische Auseinandersetzung mit dem Lehrerberuf statt.

(weitere Informationen:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-werden/Lehramtsstudium/Praxiselemente/Eignungs-und-Orientierungspraktikum/index.html>)

Praxissemester

Ansprechpartnerin: Herr Bertram (m.bertram@mss-werne.de)

Das Praxissemester bietet die Möglichkeit, vertiefende Einblicke in den Schulalltag zu erhalten, Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Weiterhin findet eine aktive Auseinandersetzung mit der Rolle der Lehrerin/ des Lehrers in verschiedenen Situationen des Schulalltags statt.

Nachbesprechungen und Reflexionen sind immer beratend und konstruktiv.

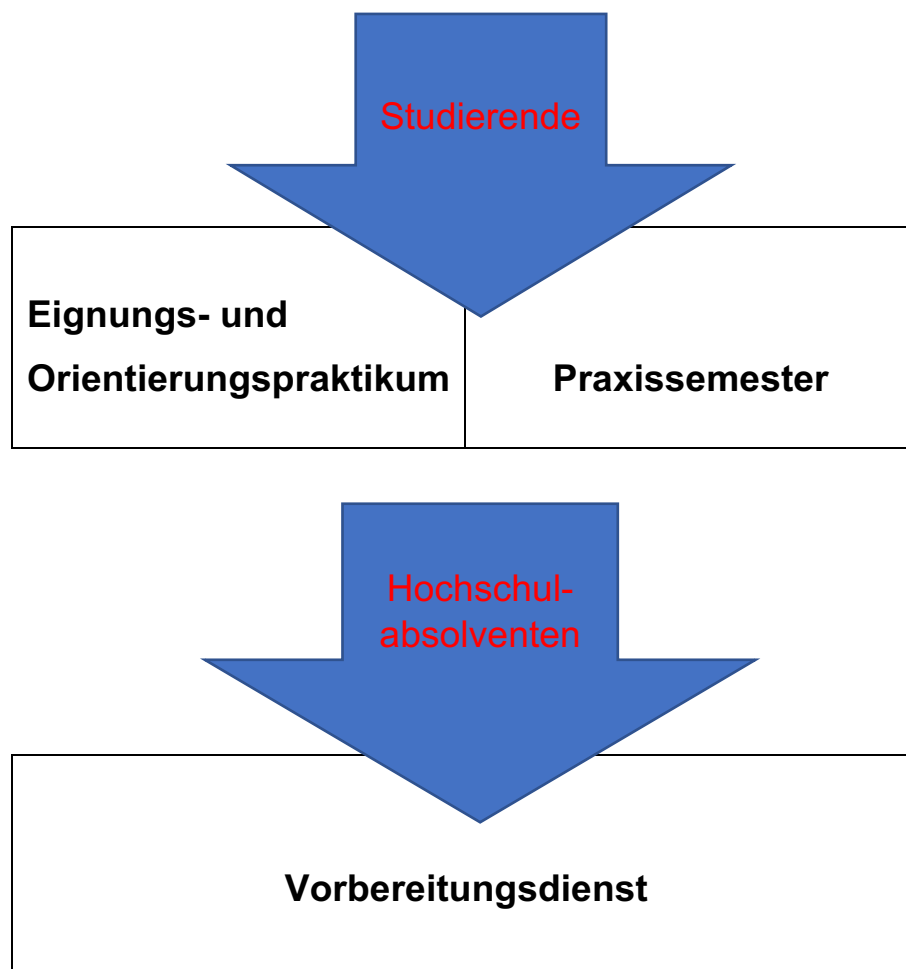
(weitere Informationen:

Das Praxissemester an der Marga-Spiegel-Sekundarschule,
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-werden/Lehramtsstudium/Praxiselemente/Praxissemester/index.html>)

Allgemeine Informationen zur Lehrerausbildung an der Marga-Spiegel-Sekundarschule

Der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern kommt an der Marga-Spiegel-Sekundarschule eine große Bedeutung zu.

Je nach Zeitpunkt des Studiums oder nach abgeschlossenem Studium bieten wir folgende Möglichkeiten im Rahmen der praktischen Ausbildung an:



Weiterhin können **Einsichtnahmen und Hospitationen**, die am Ende des Vorbereitungsdienstes erforderlich sind, durchgeführt werden.

Vorbereitungsdienst:**Ausbildungsbeauftragte: Frau Blume-Dahlke****e.blume-dahlke@mss-werne.de**

Die zweite Phase der Lehrerausbildung findet in Kooperation mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Dortmund (http://www.zsfl-dortmund.nrw.de/Seminar_HRG/index.html), Seminar für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen, statt.

Bezugnehmend auf die festgelegten Standards und die damit verbunden Handlungsfelder (OVP 20-0 Nr.11ü, s. BASS 2012/2013) erfahren die Lehramtsanwärter/innen die Marga-Spiegel-Sekundarschule als Lern- und Lebensraum der Schüler/innen. Dabei steht nicht nur die Planung und Gestaltung von Lernsituationen im Vordergrund. Die Lehramtsanwärter/innen sollen vielmehr eine lebendige Schule mit der gegebenen Vielfalt von Schüler/innen und die damit verbundenen Chancen erleben und mitgestalten. Ein kollegialer Austausch und das Kennenlernen von Teamstrukturen sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.